



Marlene Mortler

Mitglied des Europäischen Parlaments

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AG ELF) der CSU

Pressemitteilung

Pressekontakt:

Daniela Seifart
Tel.: +49 9123 999 00 51

seifart@marlenemortler.eu

Marlene Mortler MdEP
EUROPÄISCHES PARLAMENT
BRU – ASP 14 E 116
Rue Wiertz 60| B-1047 Brüssel
Tel.: +32 2 28 473 12

marlene.mortler@europarl.europa.eu

Bürgerbüro LAUF

Briver Allee 1
91207 Lauf a.d.Pegnitz
Tel.: +49 9123 999 00 51

Bürgerbüro ROTH

Kugelbühlstraße 9
91154 Roth
Tel. +49 9171 1377
Fax. +49 9171 87 003

mittelfranken@marlenemortler.eu

www.marlenemortler.eu

„Hört den Landwirten endlich zu!“

Straßburg. 09. Mai 2023: Auf Initiative und Drängen der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im Europäischen Parlament wird es am Mittwoch, 10. Mai 2023, eine Plenardebatte unter der Überschrift *„Unseren Landwirten bei der Gestaltung der EU-Politik zuhören und sie respektieren“* geben. Dazu erklärt Marlene Mortler, Mitglied der EVP-Fraktion und des EU-Agrarausschusses im Europäischen Parlament:

„Die EVP ist die Partei der Landwirte! Es wird höchste Zeit, dass die EU-Kommission den Bäuerinnen und Bauern in Europa endlich die Aufmerksamkeit schenkt und den Respekt zollt, den sie Kraft ihrer Aufgabe verdienen. Ob die Sicherung unserer heimischen Ernährung, die Bereitstellung von Energie oder ihr unermesslicher Beitrag zur Dekarbonisierung sowie zur Biodiversität und Artenvielfalt: regional und regenerativ sind die Trümpfe, die der echte, ehrliche und faire Green Deal braucht! Und da müssen unsere Landwirte die Hauptrolle spielen.“

Sie müssen weiterhin in der Lage sein, hochwertige landwirtschaftliche Erzeugnisse in Europa zu produzieren und zu liefern. Dafür brauchen sie von der Politik praxisnahe und verlässliche Rahmenbedingungen und nicht immer weitere Regulierungen und Verbote. Lassen wir unsere Bauern endlich von der Leine und ermutigen sie, die Herausforderungen unserer Zeit anzunehmen, eigene Ideen zu entwickeln sowie best-practice Beispiele anderer Kollegen zu übernehmen, sie konsequent zu verfolgen und umzusetzen.

Eine moderne Landwirtschaft gelingt dann am besten, wenn Politik mit ihr und nicht gegen sie arbeitet. Die Devise muss lauten: Kooperation statt Konfrontation! So wird auch der Beruf für junge Farmer wieder attraktiv. Mit dieser Wertschätzung im

Rücken motivieren wir sie, am Ball zu bleiben und ihr Bestes zu geben. Sie sichern nicht nur unsere Ernährung, sondern auch unsere Zukunft. Ich hoffe sehr, dass den Vertretern der EU-Kommission und allen Dauer-Kritikern am Mittwoch ein Licht aufgeht. Denn Landwirtschaft ist in der Praxis schon weiter wie die EU-Kommission in der Theorie.“